

Vesna Forštnerič Lesjak *1986

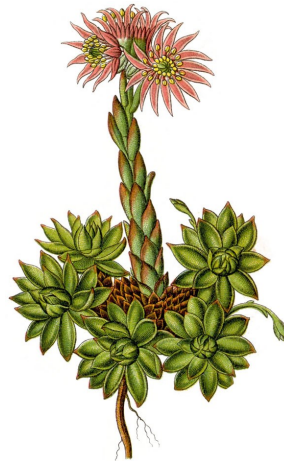
Pharmazeutin

- ~ 2005-2012 Pharmazie-Studium in Ljubljana/ Slowenien.
- ~ 2010-2013 Berufsbegleitende Ausbildung in goetheanistisch-anthroposophischer Naturwissenschaft; seit 2013 selber Mentorin
- ~ 2014-2018 Ausbildung in anthroposophischer Pharmazie und Medizin (GAÄD und GAPiD)
- ~ Seit 2013 Heilpflanzenanbau und Herstellung eigener Präparate und Kosmetika
- ~ 2013 Gründung des Goetheanistisch-naturwissenschaftlichen Vereines „Sapientia“
- ~ 2014 Gründung der Sektion für anthroposophische Medizin Slowenien
- ~ Seit 2014 Kurstätigkeit im Bereich des Goetheanismus und der anthroposophischer Pharmazie

Jan Albert Rispens *1960

Biologe

- ~ 1980-1987 Studium der Biologie in Groningen/ Niederlande
- ~ 1989-1993 Forschungstätigkeit an der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz
- ~ 1993-2003 Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie an der Waldorfschule Klagenfurt/Österreich
- ~ Seit 1996 Projekt „Mistel und Wirtsbaum“ im Rahmen der Krebsforschung
- ~ Seit 2004 Mitarbeit im Nationalpark Hohetauern/ Mobile Wasserschule.
- ~ Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich der goetheanistischen Biologie und Anthroposophie
- ~ Mitarbeit im Sektionskollegium der Naturwiss. Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft in Dornach/Schweiz



PROGRAMM

| | | |
|---|--|---|
| FRÜHSTÜCK ab 8 ⁰⁰ | | |
| 9 ⁰⁰ bis 12 ³⁰ mit Pause | SEMINAR DICKBLATT- UND KÜRBISGEWÄCHSE | 2 MITTEL- SCHWERE GANZTAGS- EXKURSIONEN: (<u>Bergschuhe!</u>) Ausgewählte Heilpflanzen- standorte im montanen und alpinen Bereich des Hochstuhl- gebietes und der Nockberge (Rosenwurz) (Anstieg von 1200-1750 m / 1800-2200 m) |
| ESSEN UND MITTAGSPAUSE 12 ⁴⁵ | | |
| 15 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ mit Pause | * Pharmazeutische Übungen * Pflanzen- Betrachtungen * Forschungs- Fragen * kleinere Exkursionen | |
| ABENDESSEN 18 ³⁰ | | |
| 20 ⁰⁰ | Abende zur freien Gestaltung; Beiträge, Gespräche oder Freizeit nach Bedarf | |

Anmeldung Auskünfte /Prospekt:

Jan Albert Rispens
St. Martin 69
A-9212 Techelsberg (Österreich)
☎ 0043/4272/6541
✉ primula.veris@aon.at
🌐 www.anthrobotanik.eu

Die Sprache der Heilpflanzen

Seminarwoche in den Karawanken

mit Vesna Forštnerič
und Jan Albert Rispens



Sukkulenz in Spross und Frucht
Dickblatt- und Kürbisgewächse

Die Sprache der Heilpflanzen

Seminarwoche in goetheanistischer Naturanschauung

Samstag 22. Juli

17⁰⁰ - 18¹⁵ Empfang / Bezahlen

18³⁰ Beginn mit gemeinsamem Abend-
Essen und Vorstellungsrunde

bis

Samstag 29. Juli 2023

(Abreise nach dem Frühstück)

Veranstaltungsort

Berggasthof Sereinig

(www.familienhof.at / 0043 4227 6300)

Bodental / Ferlach / Kärnten / Österreich

Kosten

Für den ganzen Kurs *pro Person*

- * Unterkunft mit Vollpension
(Essen überwiegend regional):
€ 434 bis € 560 (Einzelzimmer)
€ 406 bis € 560 (Doppelzimmer)
(Preise nach Ort und Zimmerkomfort
gestaffelt)
- * Kursbeitrag € 330

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen



Sukkulente oder „saftreiche“ Pflanzen lassen sich in unterschiedlichsten Familien finden, zeigen jedoch einen Schwerpunkt bei den Agaven, Mittagsblumen- und Hundsgiftgewächsen, vor allem aber bei den Kakteen, Fettblatt- und auch Kürbisgewächsen. Sukkulenz kann als eine besondere Anpassung an trockenem Klima- und besonderen Bodenverhältnissen verstanden werden. Wasser häuft sich dabei in unterschiedlichen Organen an und ermöglicht der Pflanze so eine gewisse Autonomie unter erschwerten Umweltbedingungen. Das führt zu starken Abwandlungen und Vereinseitigungen in Anatomie und Physiologie. Unterschieden werden können Stammsukkulenz (Kakteen), Blattsukkulenz (Dickblattgewächse) und Fruchtsukkulenz (Kürbisgewächse), wobei aber auch unterirdische Organe sukkulent werden können.

Wie lässt sich Sukkulenz aus dem allgemeinen Pflanzentypus verstehen? Hilfreich dafür ist die Gegenüberstellung der typischen Kaktusform mit der windenden Pflanze. Die Kürbisgewächse spielen mit beiden Prinzipien. Welchen Platz nehmen die Dickblattgewächse in dieser Polarität ein? Wir werden uns in der Woche aus diesen Fragen einen goetheanistischen Einblick in die Sukkulenz erarbeiten und wichtige Heilpflanzen der Dickblatt- und Kürbisgewächse genauer unter die Lupe nehmen, wie Rosenwurz (*Rhodiola rosea*), das Brutblatt oder Keimzumpfe (*Kalanchoe pinnata* früher *Bryophyllum calycinum*), der scharfe Mauerpfeffer (*Sedum acre*), die Hauswurz (*Sempervivum tectorum*) und die Zaunrube (*Bryonia dioica*), aber auch die Königin der Nacht (*Selenicereus grandiflorus*).



An den Nachmittagen besteht die Möglichkeit, sich – allein oder zusammen mit anderen – einzelnen Pflanzen und eigenen Forschungsfragen zu widmen. Diese Arbeit kann von uns nach Bedarf betreut werden.

Es stehen ein Werkraum mit Stereomikroskop, Materialien und Know-how zum Pflanzenpressen sowie eine ausführliche Fachbibliothek zur Verfügung. Die einführenden methodischen Schritte der goetheanistischen Naturbetrachtung werden im Seminar "Wege zur Heilpflanze" vermittelt und in diesem Seminar weiter geübt und vertieft.